

Stilblatt zur Gestaltung von Seminararbeiten

1. Formalia

- 1.1. Schriftgrad: 12 Punkt, Zeilenabstand: 1,5-zeilig
- 1.2. Seitenränder: links, oben und unten jeweils ca. 2,5 cm, rechts 3,5 cm
- 1.3. Jede Seminararbeit besteht aus Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Text und Literaturverzeichnis.
- 1.4. Text in Kapitel und Unterkapitel gliedern und beide im Inhaltsverzeichnis anführen.
- 1.5. Absätze einrücken (Tabulator!), keine Leerzeilen (außer vor und nach Überschriften).
- 1.6. Hervorhebungen immer kursiv. Feststehende Begriffe in einfache Anführungszeichen setzen, z.B. Strindbergs ‚Hjärnornas kamp‘.
- 1.7. Zahlen bis zwölf ausschreiben, darüber als Ziffern.

2. Zitate und Fußnoten

- 2.1. Zitate in Anführungszeichen setzen, die dazugehörige Quellenangabe in die Fußnote (keine Endnoten!).
- 2.2. Fußnoten fortlaufend nummerieren. Fußnotentext mit Großbuchstaben beginnen und mit einem Punkt beenden.
- 2.3. Ausführlicher Literaturnachweis bei Erstnennung (mit allen bibliographischen Angaben, s.a. Punkt 3), danach verkürzte Angaben (Autor, Kurztitel, Jahres- und Seitenzahl; Bsp.: Lagerkrantz: Strindberg. 1984, S. 98.).
- 2.4. Bei Aufsätzen in Sammelbänden und Zeitschriften erscheint die Seitenzahl des konkreten Zitats nach den Seitenangaben des Gesamtartikels mit einem ‚hier‘ (s.a. Punkt 3.7).
- 2.5. Unmittelbare Wiederholungen in der folgenden Fußnote werden durch Ebd. nachgewiesen; Bsp.: Ebd., S. 83.
- 2.6. Wenn nicht zitiert, sondern paraphrasiert wird, geht der Literaturangabe ein „Vgl.“ voraus.
- 2.7. Zitate, die länger als drei Zeilen sind, linksseitig einrücken, einzeilig setzen und nicht mit Anführungszeichen versehen.
- 2.8. Zitate aus dem Skandinavischen und Englischen im Original anführen. Alte Sprachstufen (z.B. Altwestnordisch) zusätzlich übersetzen.
- 2.9. Auslassungen und Ergänzungen in Zitaten in eckige Klammern setzen [...].

3. Bibliographie

- 3.1. Das Literaturverzeichnis wird alphabetisch geordnet und gegebenenfalls in Werke und Forschungsliteratur gegliedert.
- 3.2. Da es sich bei isländischen „Nachnamen“ um Patronyme handelt, werden isländische Autoren immer mit vollem Namen (Vorname und Patronym) genannt und im Literaturverzeichnis anhand des **Vornamens** eingeordnet.
- 3.3. Handelt es sich um zwei Autoren/Herausgeber, werden beide vollständig genannt; Bsp.: Simek, Rudolf/Hermann Pálsson. Bei drei und mehr Herausgebern wird der erste genannt und „et al.“ hinzugefügt.
- 3.4. Zwei Verlagsorte werden durch ein / verbunden; Bsp.: Frankfurt/London.
- 3.5. Monographie: Verfassernamen, Vorname: Titel. Untertitel. Erscheinungsort Erscheinungsjahr, evtl. Auflage (=Reihentitel), Seitenzahl.
- 3.6. Aufsätze in Sammelbänden: Verfassernamen, Vorname: Titel. In: Herausgebername, Vorname (Hg.): Titel. Untertitel. Erscheinungsort Erscheinungsjahr, Seitenzahlen des Gesamtartikels, hier: Seitenzahl der zitierten Seite.
- 3.7. Aufsätze in Zeitschriften: Verfassernamen, Vorname: Titel. In: Zeitschriftenname. Jahrgang (Jahr), Seitenzahlen des Gesamtartikels, hier: Seitenzahl der zitierten Seite.
- 3.8. Internet: Seitentitel, exakte Adresse (URL) [Zugriffsdatum].
- 3.9. Die Angabe der Seitenzahl eines konkreten Zitats erfolgt nur in der Fußnote und nicht in der Bibliographie, wohl aber die Seitenzahlen des entsprechenden Artikels.

Weitere Beispiele sowie eine Vorlage für die Gestaltung des Titelblatts finden sich in den „Hinweisen zur Anfertigung von literaturwissenschaftlichen Seminararbeiten“, zu finden unter <http://www.germanistik.uni-bonn.de/content/studium/downloads>.